

# Inhalt

## Vorwort

<b>Einführung</b> .....	1
<b>1 Philosophie und Ethik</b> .....	1
1.1 Die Disziplinen der Philosophie .....	1
1.2 Der Begriff „Ethik“ .....	2
1.3 Der Aufgabenbereich der Ethik .....	3
<b>2 Moralische Urteile – ethische Reflexion</b> .....	5
2.1 Beschreiben und Bewerten .....	5
2.2 Die Entwicklung der Moral .....	5
2.3 Typen moralischer Urteile .....	6
<b>3 Formen ethischer Reflexion</b> .....	7

<b>Grundpositionen antiker Ethik</b> .....	9
<b>1 Die Herausbildung der philosophischen Ethik</b> .....	10
1.1 Vom Mythos zum Logos .....	10
1.2 Die vorsokratische Philosophie .....	11
1.3 Eine Philosophie für die Städte .....	13
1.3.1 Polis und Ethik in Athen .....	13
1.3.2 Die Sophisten .....	15
1.4 Sokrates – Die Frage nach der Tugend .....	17
1.4.1 Biografie .....	17
1.4.2 Sokratisches Philosophieren .....	18
1.4.3 Die Wirkung des Sokrates .....	21
<b>2 Platon – Die Tugenden und das Gute</b> .....	23
2.1 Biografie und Werke .....	23
2.2 Platons Auseinandersetzung mit den Sophisten .....	25
2.2.1 Die Kritik des ethischen Relativismus .....	25
2.2.2 Die Tugendlehre .....	25

2.3	Das wahrhaft Gute und das Schlechte . . . . .	26
2.3.1	Die Kritik der sophistischen Gesprächspartner . . . . .	27
2.3.2	Die Besonnenheit und das richtige Leben . . . . .	30
2.4	Die Ordnung von Seele, Staat und Welt . . . . .	32
2.4.1	Die Ordnung des Staates . . . . .	32
2.4.2	Die Ordnung der Seele und die Tugenden . . . . .	33
2.4.3	Das tugendhafte Leben und die gerechte Ordnung . . . . .	34
2.4.4	Die Ordnung der Welt und ihre Erkenntnis . . . . .	35
2.5	Wie nahe ist uns Platon? . . . . .	39
<b>3</b>	<b>Aristoteles – Tugenden zum Glück . . . . .</b>	<b>40</b>
3.1	Biografie . . . . .	40
3.2	Ethische Untersuchungen . . . . .	41
3.3	Eudaimonia – Ziel und Glückseligkeit . . . . .	42
3.4	Der Begriff des Guten . . . . .	44
3.5	Die Tugenden der Seele . . . . .	45
3.6	Die Lehre von der Mitte . . . . .	47
3.7	Die richtige Wahl der Mitte . . . . .	49
3.8	Dianoetische Tugenden und das höchste Glück . . . . .	50
3.9	Das Leben in der Gemeinschaft der Polis . . . . .	52
3.10	Verfassung und Verfassungsmodelle . . . . .	54
3.11	Zur Aktualität von Aristoteles . . . . .	56
<b>4</b>	<b>Die philosophische Ethik im Hellenismus – Modelle der Lebenskunst . . . . .</b>	<b>59</b>
4.1	Die hellenistische Welt . . . . .	59
4.2	Diogenes – Die Kunst der Bedürfnislosigkeit . . . . .	60
4.3	Epikur – Die Kunst des Lustgewinns . . . . .	61
4.4	Die Schule der Stoa – Die Kunst der Affektbeherrschung . . . . .	65
4.5	Die Skeptiker – Die Kunst des Zweifels . . . . .	68
	<b>Philosophische Ethik im Mittelalter . . . . .</b>	<b>72</b>
<b>1</b>	<b>Christentum und Antike . . . . .</b>	<b>72</b>
1.1	Der Mensch in der Tonne . . . . .	72
1.2	Der Apostel und die Philosophen . . . . .	74
<b>2</b>	<b>Philosophische Ethik bei Thomas von Aquin . . . . .</b>	<b>76</b>
2.1	Biblische Ethik . . . . .	76
2.2	Thomas von Aquins Tugendethik . . . . .	78

2.3	Der Ursprung des Guten und Schlechten und die Rolle des Gewissens .....	80
2.4	Die Bedeutung von Thomas von Aquin für die Ethik .....	81

## **Philosophische Ethik in der frühen Neuzeit ..... 83**

1	Das neue Bild vom Menschen .....	83
1.1	Pico della Mirandola – Die Würde des Menschen .....	84
1.2	René Descartes – Das denkende Subjekt .....	84
2	Die Begründung des Staates aus der Natur des Menschen .....	86
2.1	Thomas Hobbes – Aus Egoismus zum Vertrag .....	87
2.2	Jean-Jacques Rousseau – Vertrag und Freiheit .....	89
3	Der Ursprung der Moral aus dem Gefühl .....	90

## **Die Pflichtethik Immanuel Kants ..... 93**

1	Die Entwicklung eines Moralprinzips .....	93
2	Die Analyse des menschlichen Willens .....	95
3	Der kategorische Imperativ .....	97
4	Die Willensfreiheit .....	102
5	Der gute Wille .....	103
6	Der Mensch als Bewohner zweier Welten .....	105

## **Der Utilitarismus ..... 107**

1	Unterschiede zu Kant .....	107
2	Die Grundlegung des Utilitarismus durch Jeremy Bentham und John Stuart Mill .....	108
2.1	Jeremy Bentham .....	108
2.2	John Stuart Mill .....	111
3	Handlungs- und Regelutilitarismus .....	113
4	Der Utilitarismus in der Diskussion .....	115

<b>Die Mitleidsethik Arthur Schopenhauers</b>	117
1 Schopenhauers Auseinandersetzung mit Kant	117
2 Die Grundmotive menschlichen Handelns	119
3 Das Mitleid als Fundament der Moral	120
4 Handeln aus Mitleid – Handeln nach Maximen	123
5 Mitleid mit Tieren	124
6 Der Unterschied der Charaktere – warum Mitleid nicht lehrbar ist	125
 <b>Die Existenzphilosophie</b>	127
1 Søren Kierkegaard – Der Beginn der Existenzphilosophie	127
1.1 Leben und Werk	127
1.2 Die Suche nach dem Selbst	128
1.3 Die Bestimmung der Existenz	129
1.4 Der Weg aus der Verzweiflung	129
1.5 Die Wirkung Kierkegaards	133
2 Friedrich Nietzsche – Ethik der Selbstbestimmung	135
2.1 Gesellschaftliche Machtverhältnisse als Ursprung der Moral	136
2.2 „Herrenmoral“ und „Sklavenmoral“	138
2.3 Die Vision vom Übermenschen	140
2.4 Nietzsches Elitedenken	142
2.5 Der Wert von Nietzsches Philosophie für eine zeitgemäße Ethik	144
3 Karl Jaspers – Existenz im technischen Zeitalter	147
3.1 Biografie	147
3.2 Philosophie in Abgrenzung zur Wissenschaft	148
3.3 Die Existenzphilosophie	150
3.4 Die Transzendenz	152
3.5 Die Bedeutung der Kommunikation	153
3.6 Jaspers und seine Einmischung in die Zeit	154
4 Jean-Paul Sartre – Denker der menschlichen Freiheit	156
4.1 Biografie und Wirkung	156
4.2 Die Freiheit des Einzelnen	159

4.3	Essenz und Existenz .....	160
4.4	Die Angst .....	162
4.5	Die Verantwortung .....	163
 <b>Weitere ethische Positionen des 20. Jahrhunderts .....</b>		<b>166</b>
1	Analytische Ethik .....	166
2	Verantwortungsethik .....	170
2.1	Max Weber – Die Entwicklung der Verantwortungsethik .....	170
2.2	Hans Jonas – Das „Prinzip Verantwortung“ .....	171
3	Kommunitarismus .....	176
3.1	Die gesellschaftlichen Voraussetzungen des Kommunitarismus .....	176
3.2	Die Position des Kommunitarismus .....	179
 <b>Philosophische Ethik in der Praxis .....</b>		<b>183</b>
1	Angewandte Ethik .....	183
2	Diskursethik .....	183
 Literaturempfehlungen .....		186
Stichwortverzeichnis .....		188
Bild- und Textnachweis .....		193